

## **Hessische Galloways in Berlin sehr erfolgreich**

von Jost Grünhaupt (LLH Kassel)

Die weltgrößte Messe der Agrarbranche - die Internationale Grüne Woche in Berlin - war zum dritten Mal eine hervorragende Plattform für die Durchführung der Fleischrinderschau Schwarz-Rot-Gold Extensiv, bei der die Rassen Galloway, Highland Cattle, Welsh Black, Dexter, Zwergzebu, Hereford und Salers vor großem Publikum vorgestellt und prämiert wurden. Besonders stark war dabei die Präsenz der hessischen Gallowayzüchter, die mit einer Reihe von absoluten Spitzentieren in den Wettbewerben vertreten waren und sich dem Urteil der sehr erfahrenen Richterin Daniela Wintereder aus Österreich stellten.

In nicht weniger als neun Altersklassen waren die schwarzen Gallowayfärsen verteilt und die Anforderungen, um einen Spitzenplatz zu erreichen, waren auf sehr hohem Niveau, was bei der Aufstellung der Ia-platzierten Tiere zur Siegerauswahl sehr deutlich wurde. Bis in diese Ausscheidung kamen zwei Färsen von Horst Kraft, Ottrau, die Enzian-Tochter Diane und die Highland Laddie-Tochter Yana.

In einer Endrunde wurden die Färsen der Farben dun, red, white und riggit rangiert. Hier gingen gleich drei Ia-Titel an hessische Aussteller: Caitlyn von Judith Bock, Eiterfeld, Nadia von Harald Battefeld, Burgwald, und Klara von Hans-Walter Schmerfeld, Bebra, waren damit in der Siegerauswahl mit von der Partie.

Sehr spannend wurde es dann für alle Beschicker, als Daniela Wintereder ihre vier Favoritinnen definierte, aus denen sie Sieger und Reservesieger festmachte. In unmittelbarer Konkurrenz zur Bundessiegerin Cinderella aus dem Zuchtbetrieb Wiegmann, Sulingen, erhielt die von der Familie Bock ausgestellte Boa Merlin-Tochter Caitlyn den Titel Reservesiegerin zugewiesen, eine bestens vorbereitete Färse mit viel Harmonie, Rassetyp und idealem Fleischansatz.

Auch die Konkurrenzen bei den Bullen wurden auf die verschiedenen Farbschläge aufgeteilt und der erstmalig teilnehmende Manfred Möller aus Weimar bekam den Ia-Platz für seinen belted Bullen Jodok zugesprochen, der sich besonders harmonisch und korrekt in allen wichtigen Merkmalen zeigte. Ebenfalls mit in der Spitze waren die beiden Bullen Thunder und Xplosive 1 von der GbR Mützel-Geiger, Biebergemünd, vertreten, die jeweils mit Ib-platziert wurden, auch der von der Familie Bock, Eiterfeld, ausgestellte dunfarbene Rob Roy gab ein weiteres Mal eine hervorragende Visitenkarte ab und war in enger Konkurrenz zu einem roten Bullen aus Baden-Württemberg Ib-platziert.

Weitere hervorragende Ergebnisse erreichten die hessischen Beschicker auch bei der Rangierung der Kühe. Die lange und tiefe Wiegand-Tochter Lesä von der GbR Mützel-Geiger zeigte sich in hervorragender Verfassung mit einem top entwickelten Bullenkalb bei Fuß und wurde als Reservesiegerin der Schau herausgestellt. Auch der Ib-Platz für die Desperado-Tochter Yuna von Horst Kraft, Ottrau, in direktem Vergleich mit der späteren Bundessiegerin, ist ein herausragender Erfolg für diesen Zuchtbetrieb.

Auch bei der Vergabe weiterer Ehrentitel waren die hessischen Züchter sehr stark vertreten. Zum schönsten Tier aus der gesamten Ausstellungskollektion bei den dunfarbenen Tieren wurde der von Familie Bock, Eiterfeld, ausgestellte Rob Roy

ausgewählt und aus der Gruppe der weißen Galloways erhielt der von Hans-Walter Schmerfeld, Bebra, vorgestellte Sir Toby den Titel schönsten Tier der Gruppe der weißen Galloways. Hier geht es im Besonderen um die ideale Pigmentierung bei diesem Farbschlag innerhalb der Rasse. Weitere erfolgreiche Beschicker-Adressen, die mit ihren Tieren ins Vorderfeld der Platzierung kamen, waren die Zuchtgemeinschaft Sölzer und Schmidt, Gudensberg, Katja Schneider, Breidenbach, und Wilfried u. Ilona Hoffmann, Ringgau.

Ein besonderer Höhepunkt kam dann noch einmal für die hessischen Gallowayzüchter im Rahmen der Siegerehrung. Im Rahmen der Präsentation aller Spitzentiere wurde das Ergebnis des Galloway-Jungzüchtercups, der vom BDG veranstaltet wurde, bekanntgegeben. Dabei ging es darum, aus der Teilnahme an Wettbewerben, Tierschauen, Schulungen und der Verfassung von Berichten möglichst viele Punkte zu bekommen. Das Finish bei diesem Wettbewerb machten die beiden hessischen Jungzüchter Cathleen Battefeld, Wiesenfeld, und Niklas Sölzer, Gudensberg, untereinander aus. Da Cathleen Battefeld die meisten Punkte vorweisen konnte, bekam sie den Galloway-Absetzer als Siegerpreis vom Vorsitzenden des BDG im Rahmen der Siegerehrung überreicht.

Auch bei den Rassen Zwergzebu und Hereford waren hessische Zuchtbetriebe im Wettbewerb vertreten und Wolfgang Lomp, Lehnhausen, (Zwergzebu) und die Gerty-Strohm-Stiftung, Bad Vilbel, (Hereford) trugen mit der Beschickung der Bundesschau deutlich zum Gelingen der Veranstaltung bei und machten Werbung für die Fleischrinderzucht in Hessen.



Zu den absoluten Spitzen der deutschen Gallowayzucht zählt die Boa Merlin-Tochter Caitlyn von der Familie Bock, Buchenau, die bei der Bundesschau in Berlin Reservesiegerin wurde.



Bei sehr starker Konkurrenz errang die von der GbR Mützel-Geiger, Biebergemünd, ausgestellte Wiegand-Tochter Lesa den Reservesiegertitel bei der IGW in Berlin.



Die Preisrichterin Daniela Wintereder bestimmte den Bullen Sir Toby von Hans-Walter Schmerfeld, Bebra, zum schönsten weißen Galloway-Tier der gesamten Bundesschau.